

Vorlage-Nr.: **0596-2012/DaDi** vom 12.01.2012

Aktenzeichen: 099-003

Fachbereich: Koalition der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler
Frau Fraktionsvorsitzende Harth

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Infrastruktur- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Nachhaltigkeitsstudie für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
Antrag SPD, Grüne**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine „Nachhaltigkeitsstudie“ für den Landkreis erstellt werden kann.

Hierzu soll zunächst zeitnah eine Auftakt-Veranstaltung mit geeigneten Institutionen und einem fachlich interessierten Publikum durchgeführt werden.

Bereits bestehende Konzepte sowie die ihnen voraus gegangenen Prozesse sollen in diesem Rahmen vorgestellt und erörtert werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge für das weitere Vorgehen und die dafür notwendigen Voraussetzungen erarbeitet werden.

Begründung:

Ziel ist es, die Qualität des Landkreises als leistungsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort zu sichern und auszubauen. In vielen Politikbereichen wurde dies bereits in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt, auch gibt es hierzu schon verschiedene Studien/ Gutachten (z.B. Sozialbericht, Potentialstudie Erneuerbare Energien, Demografischer Wandel). Im Interesse der Nachhaltigkeit müssen diese aber vernetzt und in einen langfristigen Prozess einbezogen werden. Aufbauend auf bestehenden Zielen und Leitbildern sollen Strategien aufgezeigt werden, wie sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg insgesamt zukunftsfähig entwickeln kann.

Zu diesem Zweck sollen vorhandene Daten aufbereitet, analysiert und kommuniziert werden, um Prognosen für künftige Entwicklungen auf Kreisebene aus ihnen abzuleiten. Ähnlich wie bei den Studien „Zukunftsfähiges Deutschland“ oder „Zukunftsfähiges Hamburg“ soll die gesellschaftliche Diskussion um Nachhaltigkeit und unsere Verantwortung für künftige Generationen damit neue Impulse erhalten.

„Dabei soll die Studie berücksichtigen, dass die Ermittlung von Nachhaltigkeitsfaktoren sich weniger am Bruttoinlandsprodukt (BIP) orientiert, sondern soweit als möglich einen an qualitativen Indikatoren (z.B. der Energieeffizienz) gemessenen Wachstumsbegriff zugrunde legt. Entsprechende Vorgaben werden schon jetzt in den Verhandlungen der parteiübergreifenden Enquete-Kommission des Bundestags deutlich.“

Ziel dieser Studie wäre es, konkrete Handlungsvorschläge sowohl für die öffentlichen Verwaltungen im Landkreis als auch die Bürger/Innen sowie Vereine etc. zu erarbeiten, um die Nachhaltigkeit der von ihnen durchzuführenden Aufgaben zu bewerten und ggf. zu erhöhen.